



Nach einem tollen Programm probierten die Schadelebener Seelandsterne die Spielgeräte aus.

FOTO: SUSANNE THON

# Bürgermeisterin löst ihr Versprechen jetzt ein

**ÜBERGABE** 2009 kämpften Kinder um einen Spielplatz für Schadeleben. Jetzt ist er da.

VON REGINE LOTZMANN

**SCHADELEBEN/MZ** - Das hat sie sich nicht nehmen lassen. Mit einem Lächeln steht Jessica daneben, als der neue Spielplatz von Schadeleben eröffnet wird und darf sogar gemeinsam mit Lennard und Hellen

„Als Ortsbürgermeister allein kann man das nämlich gar nicht mehr stemmen.“

Ernst Senter  
Ortsbürgermeister

die Schere in die Hand nehmen, um das rotweiße Band zu durchschneiden. Denn für die neuen Spielgeräte hat die inzwischen Elfjährige hart gekämpft. Vor einem Jahr hatte die Schadelebenerin dafür mit Freunden Plakate gemalt und Unterschriften gesammelt. Jetzt ist ihre Forderung erfüllt. „Bis zum Abenteuerspielplatz sind die Kleinen eh nicht gekommen, das war für sie zu weit, nun können sie hier



2009 forderten Schadelebener Kinder einen neuen Spielplatz, nachdem die alten Geräte nicht mehr Tüv-gerecht waren.

FOTO: ARCHIV/FRANK GEHRMANN

hin“, freut sich das Mädchen und kündigt an, künftig oft mit ihrer vierjährigen Schwester hier zu spielen.

Für Seeland-Bürgermeisterin Heidrun Meyer, die sich noch gut an die kleine Abordnung erinnern kann, ist es dann auch ein Versprechen, das sie einlösen konnte. „Ich hoffe, dass für die großen Kinder und die ganz kleinen etwas dabei ist“, schaut sie auf die 10 000 Euro

teure Spielkombination samt Wippe und Federtier, für die es - wie in Frose - dank der Leader-Aktionsgruppe Aschersleben/Seeland eine 75-prozentige Förderung vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten gegeben hat.

Den Platz neben dem Bürgerhaus, der erst nach einigem Hin und Her gefunden wurde (die MZ berichtete), hält Heidrun Meyer dank seiner zentralen Lage für per-

pekt. „Nun werden wir nur noch ein paar Bänke für die Muttis und Omis aufstellen“, kündigt sie an und stellt auch eine später mögliche Erweiterung der Spielkombination in Aussicht.

Ein Vorhaben, das Schadelebens Ortsbürgermeister Ernst Sentner zufrieden lächeln lässt. „Mit der Gründung der Stadt Seeland“, erinnert er angesichts dieser Worte, „hatten sich die Stadt- und Ortschaftsräte fest geschworen, alles zu tun, damit es den Bürger unserer Region - vor allem den Kindern - besser gehen wird.“ Etwas, das nur durch gemeinsame Stärke möglich sei. „Als Ortsbürgermeister allein kann man das nämlich gar nicht mehr stemmen“, gibt er zu und weiß den Spielplatz deshalb umso mehr zu schätzen. „Ich selbst“, erklärt Ernst Sentner dann auch, „weiß als Vater und Opa, dass Kinderjahre den Menschen ein Leben lang prägen.“ Und der Spielplatz trage dazu bei, dass sich die Kinder in Schadeleben, in der Stadt Seeland wohlfühlen. „Wenn sie groß sind, werden sie dann vielleicht sagen: Das hier ist mein Zuhause, hier bleibe ich.“